

76. *Lecidella latypea* Ach. var. *aequata* Flk. (*L. sabuletorum* α *coniops* Krbr.)
An Sandsteinbrücken vor Hövelhof. Apothecien sehr klein,
zwischen den Feldern des Lagers eingesenkt. Sp. 7,8 : 15,6 μ .
Paraphysen oben weniger blau als vielmehr grüngelb. Nach
Körber sehr variabel und, wie mir scheint, schwer bestimmbar.
77. „ *enteroleuca* Krbr. var. *granulosa* Fr. An allen möglichen alten
und jungen Bäumen gemein. Sp. 7—10,4 : 10—15,6 μ , meist
pseudo-dyblastisch. Paraphysen nur an ältern Exemplaren oben
die schön blaugrüne Farbe zeigend.

37. *Lecidea* Ach.

78. *Lecidea musiva* Krbr. var. *convexa* Fr. An losen Sandsteinen an der
Chaussee von Altenbeken nach Horn. Thallus grau, wenig
entwickelt. Sp. 7,8 : 15,6 μ . Selten.
79. „ *crustulata* Ach. An losem Sandstein am Fusse des Rehberges.
An Sandstein der Almebrücke vor Wewer. Bei Buke auf
Sandstein. Thallus grauschwarz, oft fehlend. Sp. 10,4 : 19,5—
26,0. Fast gemein.

(Fortsetzung und Nachtrag folgen.)

Beitrag zur Laubmoosflora Westfalens.

Von H. Brockhausen.

Im folgenden führe ich einige Standorte seltener oder wenigstens solcher Laubmoose an, welche selten zu fruchten pflegen, aber am angegebenen Standorte fruchtend gefunden sind. Meistens handelt es sich um Moose der Ebene, welche, mit Ausnahme der Umgebung Handorfs und des südlichen Teiles der Provinz (vom Pfarrer Wienkamp bez. Dr. H. Müller ausgiebig durchsucht), kaum erforscht ist. Die meisten Standorte wurden vom Herrn Realgymnasiallehrer J. Treuge (T.) und mir (B.) gemeinsam aufgefunden.

1. *Andreaea Rothii* Meb. et Mohr. Riesenbeck an Sandsteinmauern. B. Dörenther Klippen. T. B.
2. *Archidium phascoides* Bridel. Rechts von der Chaussee von Station Raestrup nach Everswinkel auf nassem Heideboden. B.
3. *Physcomitrella patens* Hedw. Am Rheinufer bei Orsoy. B.
4. *Gymnostomum calcareum*. Neanderthal. B. Hilter. B.
5. *Dichodontium pellucidum* Schimp. Im Garten des Pensionates bei Sudmühle, steril und spärlich. B.
6. *Dicranella rufescens* Schimp. Fuestrupper Berge. B. Iburg. B.
7. *Dicranella cerviculata* Schimp. Coerdeheide, Loddenheide. Auf dem Venner Moor alte Torfstiche überziehend. B.

8. *Dicranum spurium* Hedw. Coerdeheide, Maikottenheide. B. T.
9. *Dicranum majus* Smith. Üppigfruchtend Laerer Berg b. Iburg. B.
10. *Campylopus flexuosus* Brid. Osterwick. B.
11. *Leucobryum glaucum* Schimp. Üppig fruchtend im Walde links vor Pleistermühle. B.
12. *Fissidens bryoides* Hedw. Häufig; z. B. Wallhecke rechts vor Lütkenbeck. B.
13. *Fissidens pusillus* Mis. Auf Backsteinen am Fusse der Ravensburg. B.
14. *Fissidens exilis* Hedw. Osterwick. B.
15. *Fissidens taxifolius* Hedw. Fruchtend Wolbecker Tiergarten. B. Coerdeheide. B. T. Osterwick. B.
16. *Ditrichum homomallum* Hampe. Coerdeheide. B. T. Sebon. B. Im Teutoburger Walde gemein.
17. *Ditrichum pallidum* Hampe. Osterwick. B. Coesfeld (Stud. Albers.)
18. *Pottia minutula* Bryol. eur. St. Mauritz. B. Rumphorst. T.
19. *Pottia lanceolata* C. Müll. Um Münster durchaus nicht gemein. Erst neuerdings allenthalben an den Abhängen des neuen Kanals. B.
20. *Didymodon rubellus* Bryol. eur. Schlossgarten an den Abhängen. St. Mauritz. Coerdeheide. B. T.
21. *Didymodon rigidulus* Hedw. Neanderthal. B.
22. *Ditrichum pescicaule* Hampe. Gemein auf dem Plänerkalke Bei Münster selten. Gievenbeck.
23. *Tortella tortuosa* L. Neanderthal. B. Brochterbeck. B.
24. *Barbula vinealis* Brid. Oesede. B.
25. *Barbula convoluta* Hedw. Um Münster sehr häufig, auch fruchtend. B. T.
26. *Tortula latifolia* Bruch. Langenhorst. T.
27. *Tortula laevipila* De Not. Münster (Nobiskrug). B. T. Darfeld (Schlossallee). B. Coesfeld. B.
28. *Tortula ruralis* Ehrh. Fruchtend: Nubbenberg. Oesede. B. T.
29. *Schistidium apocarpum* Bryol. eur. In der Ebene durchaus nicht gemein. Osterwick an Pflastersteinen bei der Pastorat. B. Gasselstiege an einem Feldsteine. B.
30. *Racomitrium protensum* Braun. Hölle bei Winterberg. B.
31. *Racomitrium heterostichum* Brid. In der Ebene: Osterwick auf Dachpfannen. B. Loddenheide auf einem erratischen Blocke (Gneiss). B.
32. *Racomitrium canescens* v. *epilosum* H. Müll. Bisher nur von Winterberg bekannt; findet sich auch in prachtvollen Rasen auf dem Klauenberge bei Warendorf. B. Coesfeld. B.
33. *Ptychomitrium polyphyllum* Hornsch. Am Fusse der Bruchhauser Steine. B.
34. *Hedwigia albicans* Lindb. Riesenbeck an Sandsteinmauern. B.
35. *Orthotrichum anomalum* Hedw. Auf einer Mauer beim St. Franziskus-Hospital zu Mauritz. B.

36. *Orthotrichum stramineum* *Hornsch.* Coesfeld. B.
37. *Orthotrichum Lyellii* *Heck u. Tagl.* Fruchtend Pappeln bei Joannings an der Schifffahrt. B.
38. *Encalypta vulgaris* *Hoffm.* Billerbeck: Wallhecke links an der Chaussee nach Havixbeck. B.
39. *Encalypta streptocarpa* *Hedw.* Steril an mehreren Wällen und Mauern um Münster. B. T. Fruchtend Glandorf. B.
40. *Schistostegia osmundacea* *Mohr.* Grossartiger Standort: Felsenkeller der Kaiserei bei Riesenbeck. B.
41. *Splachnum ampullaceum* *Lin.* An mehreren Stellen kurz vor dem Bache rechts und links vom Wege von Coesfeld nach Gross-Reeken. B.
42. *Tetraplodon mnioides* *L. fil., Sw.* Neu für Westfalen! In prächtigen üppig fruchtenden Rasen bei Hörstel auf der Heide zwischen dem Uffeler Moore und dem Meerkotten, auf Tierknochen. B.
43. *Enthostodon fascicularis* *C. Müll.* Lütkenbeck. B.
44. *Leptobryum piriforme* *L.* Erste Brücke an der Chaussee von Osterwick nach Holtwick. B. Steril Mauer auf Mauritz. T.
45. *Webera elongata* *Schräpr.* Bockholter Berge. B.
46. *Bryum atropurpureum* *Wechlenb.* Osterwick. B. In Sandgruben an der Werse bei Stapelskotten. B.
47. *Bryum Funkii* *Schräpr.* Botanischer Garten. T.
48. *Bryum pseudotriquetrum* *Hedw.* Fruchtend: Coerdeheide. B. T.
49. *Rhodobryum roseum* *Weis.* Eggers (Stud. Henrichsen). Bockholter Berge massenhaft. B. Da diese Standorte alle um Handorf liegen, erklärt sich Müllers Angabe: „häufig“. In der That scheint das Moos in der Ebene sonst zu fehlen.
50. *Mnium undulatum* *Hedw.* Fruchtend: Schlossgarten. T.; Rumpforst. T. B. Merkwürdiger Weise aber in anderen Jahren an jenen Standorten nur steril.
51. *Mnium punctatum* *L.* Auf Mauritz an mehreren Stellen fruchtend. B. T.
52. *Meesea triquetra* *Angstr.* Osterwick. B.
53. *Bartramia pomiformis* v. *crispa* *Bryol. eur.* Oesede. B. T. Sudmühle. B.
54. *Breutelia arcuata* *Schimp.* Der berühmte Standort bei Hiltrup scheint durch Urbarmachung des Bodens vernichtet zu sein. Wenigstens konnten T. und ich ihn trotz eifrigen Forschens, obwohl wir von dem Entdecker Hölling genau instruiert waren, nicht finden. Dagegen ziemlich häufig auf Moorwiesen bei Osterwick; ein grossartiger Standort: Wiese der Klie gegenüber bei Coesfeld. B. Das Moos kommt (B.) auf dem Kontinent sonst nur am Rigi vor.
55. *Catharinea angustata* *Brid.* Deitmers Ziegelei. T. B. Angelmodde auf Brachland. B.
56. *Catharinea tenella* *Rote.* Bei Hiltrup. Loddenheide, Gelmerheide. Meist an Sandgräben. B. T.

57. *Pogonatum nanum* Hedw. und L.
58. *Pogonatum aloides* Hedw. auf unsern Heiden, besonders an Wällen häufig; doch 57 seltener als 58.
59. *Pogonatum urnigerum* L. In der Ebene: Glandorf. B. Bockholter Berge. B. Horstmar (Herrenholz). B.
60. *Polytrichum strictum* Meur. In Torfsümpfen: Hornheide, Bockholter Berge, Stereder Venne bei Coesfeld. Heiliges Meer. B.
61. *Buxbaumia aphylla* Hall. Nobiskrug. B. T. Handorf. B. Einen B. Coesfeld. B.
62. *Diphyscium sessile* Lindh. Loddenheide, sehr spärlich. B. Mauritz, Schlucht vor Nobiskrug sehr reichlich. B.
63. *Fontinalis antipyretica* L. In meterlangen Exemplaren üppig fruchtend in den Steingruben bei Osterwick. B. Fruchtend sonst noch Coerdeheide. B. T.
64. *Neckera complanata* L. Fruchtend Berghaus bei Osterwick. B.
65. *Neckera crispa* L. Scheint aus dem Wolbecker Tiergarten verschwunden zu sein.
66. *Antitrichia curtispindula* L. Obwohl im Gebirge häufig, so doch entgegen Müllers Angaben in der Ebene mindestens selten, wenigstens von T. und mir nie gefunden.
67. *Anomodon viticulosus* L. Fruchtend auf Waldboden (!) im Berghaus bei Osterwick. B.
68. *Thuidium tamariscinum* Hedw. Fruchtend Iburg. B.
69. *Thuidium abietinum* L. Entgegen der Angabe Müllers, nach welcher dieses Moos gemein sein soll, haben T. und ich es in der Ebene nur am Nubbenberge gefunden. Auf dem Pläner im Teutob. Walde ist es allerdings sehr gemein. Ein fruchtendes Exemplar Brochterbeck. B.
70. *Thuidium Blandowii* Bryol. eur. Iburg. B.
71. *Pylaisia polyantha* Br. eur. Häufig, aber nicht gemein.
72. *Climacium dendroides* Meb. u. Mohr. Fruchtend: Osterwick, Darfeld, Telgte, Heiliges Meer. B.
73. *Isothecium myosuroides* Brid. Wilkinghege. T.
74. *Camptothecium lutescens* Hedw. Bei Nienberge überall fruchtend.
75. *Camptothecium nitens* Schrb. Sicher nicht gemein, um Münster wenigstens fehlend, auch bei Handorf (Wienkamp) nicht mehr aufzufinden.
76. *Brachythecium salebrosum* Hoffm. Osterwick. B. Kanal bei Münster. B.
77. *Rhynchostegium murale* Br. eur. Botanischer Garten. B. T.
78. *Rhynchostegium rusciforme* Br. eur. Vielfach; z. B. Pleistermühle. Interessant ist ein Vorkommen an der Mühle zwischen Rothenfelde und Hilter. Dort wird dieses Moos völlig verkalkt, nur die Spitzen sind grün. Die Verkalkung ist aber so schön, dass die einzelnen Blättchen noch deutlich zu erkennen sind.
79. *Plagiothecium undulatum* Br. eur. In der Ebene nur hier und dort. B. Jägerhäuschen, Buldern. B. Fruchtend massenhaft Iburg. B.

80. *Plagiothecium Roeseanum* *Bryol. eur.* St. Mauritz. B.
81. *Plagiothecium Schimperii* *Sur. et Wilde.* St. Mauritz. B.
82. *Plagiothecium silvaticum* *L.* Laerer Berg. B.
83. *Hypnum Sommerfeltii* *Myrin.* Wolbecker Tiergarten. B. Neanderthal. B. Oesede. B. T.
84. *Hypnum stellatum* *Schrb.* Fruch tend Maikottenheide. B.
85. *Hypnum polygamum* *Br. eur.* Fruch tend Coerdeheide. B. T.
86. *Hypnum vernicosum* *Lindb.* Mergelgrube. B. T. Coerdeheide, Mauritzheide. B. T.
87. *Hypnum uncinatum* *Hedw.* Oesede. B. T. Römerwirt. B.
88. *Hypnum lycopodioides* *Br. eur.* Coerdeheide, Maikottenheide fruch tend. B. T.
89. *Hypnum commutatum* *Hedw.* Schöner Standort: Neanderthal. B.
90. *Hypnum filicinum* *L.* In der Ebene sicher nicht gemein. Von T. und mir in der Ebene nur gefunden Mergelgrube, Handorf, Nienberge; aber auch nur in kümmerlichen Rasen. Fruch tend Neanderthal. B.
91. *Hypnum cristacastrensis* *L.* Oesede, ein fruch tendes Exemplar. B. T.
92. *Hypnum molluscum* *Br. eur.* Fruch tend Coerdeheide. B. T.
93. *Hypnum cordifolium* *Br. eur.* Fruch tend Loddenheide und Sumpf in der Nähe der Mergelgrube. B.
94. *Hypnum giganteum* *Schimp.* Die typische Form bei Münster selten, z. B. im Graben am Bahndamme nach Sudmühle; var. *S. dendroides* hingegen sehr häufig.
- In einem Graben beim Maikotten kommt eine Varietät von *giganteum* vor, welche ich natans nennen will. Sie ist nämlich nicht festgewachsen, sondern schwimmt an der Oberfläche des Wassers. Der Stengel ist dünn, rotbraun, völlig blattlos. Auch eine grosse Anzahl der Äste entbehrt völlig der Blätter. Die Spitze des Stengels hingegen und einige Äste sind ganz beblättert, und zwar haben die beblätterten Spitzen und Äste annähernd die Form einer Grasähre (von *Bromus* oder *Glyceria*). Die lang rankende Pflanze macht wegen ihres guirlandenähnlichen Habitus einen äusserst hübschen Eindruck.
95. *Hypnum stramineum* *Dickr.* Durchaus nicht gemein, aber wo es wächst, meist das Terrain beherrschend, wie in einem Sumpfe unweit Stadtbäumer, gleich links vom Hessenwege. B.
96. *Hypnum scorpioides* *L.* Maikottenheide, Coerdeheide. B. T.
97. *Hypnum brevirostrum* *Ehrh.* In der Ebene mindestens selten.
98. *Hypnum squarrosum* *L.* Fruch tend Loddenheide. B. Überwasserkirchhof. T.
99. *Hypnum triquetrum* *L.* Durchaus nicht überall sehr gemein, um Münster sogar selten. Fruch tend Dissen. B.
100. *Hypnum loreum* *L.* Sehr häufig, auch fruch tend. Es scheint uns, als ob Müller bei der Standortangabe der Moose der Ebene in Bezug des Vorkommens *loreum* mit *brevirostrum* verwechselt hat.

Nachtrag:

101. *Hypnum rugosum*. Hönnethal. B.
102. *Orthotrichum nudum* Dicks. Burgsteinfurt, Aabrücke. T.
103. *Amblystegium irriguum*. Langenhorst. T.
104. *Hypnum cordifolium*. In ungeheurer Menge fruchtend längs des Fahrweges durch den Wald zwischen Angelmodde und Sebon. B.

Pilze des Specialgebiets von Münster, nach örtlichen Gesichtspunkten gruppiert.

Von Holtmann, Lehrer a. D.

In der im XX. Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst veröffentlichten, sehr inhaltreichen Zusammenstellung der bis dahin in Westfalen gefundenen Pilzarten sind für die meisten derselben die Fundorte nur in kurzgefasster Weise angegeben worden, wie z. B. Münster, Telgte, Wolbeck, Hiltrup etc. Solche mehr allgemein gehaltene Fundortsbezeichnungen haben zwar ihren pflanzengeographischen Wert, sind aber zum Auffinden der betreffenden Pflanzen kaum als eine Erleichterung anzusehen.

In gegenwärtiger Zusammenstellung eines Theiles der von mir in der Umgebung von Münster gefundenen Pilze habe ich diese unter Gesichtspunkten angeführt, die als Zielpunkte ländlicher Erholungs-Ausflüge von Münster aus viel besucht werden. Die in der Umgegend dieser Gesichtspunkte befindlichen in Betracht gezogenen Waldreviere und sonstigen Fundorte sind möglichst genau bezeichnet.

Bekanntere Speisepilze sind mit Sp., Giftpilze mit Gp. bezeichnet. Bei den Speise- und Giftpilzen schienen mir auch die volkstümlichen Namen zweckmässig angebracht. Verschiedene in der erwähnten Zusammenstellung vom Jahre 1892 enthaltene irrtümliche Angaben habe ich an geeigneter Stelle berichtet.

Obschon ich vorliegende Arbeit keineswegs als eine abgeschlossene betrachte, weder hinsichtlich der bereits in Betracht gezogenen Örtlichkeiten noch hinsichtlich der noch unberücksichtigt gebliebenen übrigen Zielpunkte, wie Nobiskrug, Pleistermühle etc., so glaubte ich doch, dieselbe schon jetzt veröffentlichen zu dürfen, indem dadurch vielleicht auch andere hiesige Botaniker sich angeregt finden könnten, in ähnlicher Weise Pilz-Fundorte des Specialgebiets von Münster bekannt zu geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1900-01

Band/Volume: [29 1900-1901](#)

Autor(en)/Author(s): Brockhausen Heinrich

Artikel/Article: [Beitrag zur Laubmoosflora Westfalens. 75-80](#)